

Carlo Fruttero & Franco Lucentini, Charles Dickens: Die Wahrheit über den Fall D., Aus dem Englischen und Italienischen von Burkhard Kroeber, R. Piper Verlag, München/Zürich, 1991, 545 Seiten, einige Abbildungen, gebunden, 45 DM

In neuer zeitgemäßer Übersetzung wird die bisher weitgehend unbekannt gebliebene Kriminalgeschichte „Das Geheimnis des Edwin (D.)rood“ erzählt, die durch den plötzlichen Tod ihres Autors Charles Dickens unvollendet blieb. Dieser ebenso spannende wie gesellschaftskritische Roman erzählt die Geschichte vom mysteriösen Verschwinden eines jungen Mannes.

Mehr als 200 Lösungsversuche gibt es bereits, ein weiterer Ergänzungsvorschlag wäre eigentlich überflüssig und langweilig gewesen. Doch schon allein die Kom-

position der Fortsetzung ist gleichzeitig originell und faszinierend. Denn zur Lösung des Kriminalfalles reisen Sherlock Holmes und Watson, Hercule Poirot und Pater Brown sowie zahlreiche andere Detektive der Weltliteratur nach Rom zu einer von Japanern gesponserten Tagung über unvollendete Werke in Musik und Literatur. Den Spezialisten für komplizierte Kriminalfälle gelingt es schließlich, nicht nur das Rätsel um Edwin Drood auf überzeugende Weise zu lösen, sondern gleichzeitig auch ein Geheimnis um Charles (D.)ickens.

Doch damit noch nicht genug. Schließlich ist der Roman auch eine amüsante Satire auf internationale Kongresse und ein unterhaltsamer Reiseführer durch die Stadt Rom. Ein Lesevergnügen also nicht nur für Krimifans. Kli

Marianne Barrucand, Achim Bednorz: Maurische Architektur in Andalusien, Benedikt Taschen Verlag, Köln, 1992, 300 Seiten, 280 Abbildungen, davon 215 farbig, Ganzleinen mit Schutzumschlag, 50 DM

Mit der Übernahme Granadas im Jahre 1492 durch die „Katholischen Könige“ Ferdinand von Aragon und Isabella von Kastilien verloren die Mauren ihren letzten Stützpunkt auf spanischem Boden. Nahezu 800 Jahre lang war das Reich Al-Andalus die kulturelle Drehscheibe zwischen Orient und Okzident, fanden Christen, Moslems und Juden – trotz ständiger Konflikte – zu religiöser Toleranz und einer gemeinsamen Lebensform. Die Vielfalt der Völker, Rassen und Kulturen, die sich vermischten, führte zu einer gegenseitigen Bereicherung, die sich auch in der Kunst und Archi-

tektur niederschlug. Elemente verschiedener Herkunft verbanden sich zu einem eigenständigen Stil. Zu den bedeutendsten architektonischen Zeugnissen jener Zeit gehören zweifellos die Alhambra in Granada, die Mezquita in Córdoba und die Giralda in Sevilla. Das Buch gibt einen ausführlichen historischen und architekturhistorischen Überblick der Zeit zwischen 710 und 1492, wobei die Autorin auch die Wandlungen der architektonischen Formen durch die Jahrhunderte verfolgt. Zahlreiche Fotografien und Detailaufnahmen von Moscheen und Palästen, Festungen und Brücken, von Baudekor und Kunsthandwerk bringen dem Betrachter die maurische Kunst nahe. Grundrisse und Zeichnungen sowie eine Übersichtskarte ergänzen das Bild. Ein schönes und dazu preiswertes Buch. ID



 Die Ankerpharm Augen-Initiative 1992

Wer schlecht sieht, geht besser zum Augenarzt.

Die Ankerpharm Augen-Initiative 1992 fordert bundesweit in mehr als 10.000 Wartezimmern Millionen Patienten zum Besuch des Augenarztes auf. Gehen auch Sie zum Augencheck bei Ihrem Kollegen aus der Ophthalmologie. Denn wer gut sieht, behält den Überblick.



Ophthalmika



Diversa



Antastmatika



ankerpharm GmbH
Ankerwerk Rudolstadt

O-6820 Rudolstadt/Thüringen
Theodor-Neubauer-Str. 33/36
Telefon: 37 79 26/7 80